

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: 0032-02

Stuttgart, 04.11.2016

Beantwortung und Stellungnahme zu Anfrage und Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion, Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS
Datum 10.10.2016
Betreff Hotel Silber - Schon lange nichts mehr gehört?

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Zum Stand der Dinge beim Hotel Silber

Die Entwicklung und Umsetzung des Erinnerungsortes Hotel Silber durch die drei Partner Land Baden-Württemberg, Stadt Stuttgart und der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V. ist ein Novum und als Modell bürgerschaftlicher Teilhabe beispielhaft. Seit Abschluss der vertraglichen Vereinbarungen am 15. Januar 2016 (Finanzierungs- und Organisationsvereinbarung zwischen Stadt und Land, sowie der Bürgerbeteiligungs- und Nutzungsvereinbarung zwischen dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg und der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V.) läuft die operative Arbeitsphase, die bauliche und konzeptionelle Planungen umfasst. Alle drei Partner tauschen sich in verschiedenen Gremien (Programmbeirat, AG Ausstellungen, Baubesprechungen) resp. Workshops regelmäßig und konstruktiv über den Planungsstand aus und stimmen Entscheidungen vertrauensvoll miteinander ab. Auch alle Inhalte (Ausstellung, pädagogisches Programm, Veranstaltungsprogramm) werden konsensual erarbeitet und abgestimmt.

Kann der zeitliche und finanzielle Rahmen eingehalten werden?

Das Gebäude weist aufgrund von unterschiedlichen Bauzeiten eine extrem heterogene Bausubstanz auf. Das führt dazu, dass die Baumaßnahme komplexer ist und einen umfangreicheren Planungsaufwand erfordert, als erwartet. Ebenso ist die Durchführung der geplanten Maßnahmen zeitaufwändig. Beispielsweise können erforderliche statische Ertüchtigungen und notwendige Umbauten nur sukzessiv und behutsam im Bestand ausgeführt werden.

So muss der Zeitplan immer wieder dem Bauzeitenplan angepasst werden. Zurzeit liegt noch keine Baugenehmigung vor. Der Baubeginn ist für März/April 2017 vorgesehen. Es wird von einer Bauzeit von 12 Monaten ausgegangen. Für den Ausstellungsaufbau werden nach Fertigstellung der Bauarbeiten 4 Monate veranschlagt, für die Inbetriebnahme und den Probetrieb weitere 2 Monate. Es ist derzeit davon auszugehen, dass die Eröffnung im dritten Quartal 2018 stattfinden kann.

Der finanzielle Rahmen zeigt keine Abweichungen.

Wie weit ist die Dauerausstellung konzipiert?

Bis Januar 2015 hat das Haus der Geschichte gemeinsam mit der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V. das Grobkonzept für die Dauerausstellung im Hotel Silber erarbeitet. Nach der Jury-Entscheidung im Juli 2015 folgte die Erarbeitung von Kriterien für die inhaltliche und gestalterische Einpassung des Grobkonzepts in den konkreten Ausstellungsraum (1. OG) durch das Haus der Geschichte und das Büro Wandel Lorch Architekten. Dabei waren die parallel laufenden Planungen zum Hochbau zu berücksichtigen. Auf dieser Grundlage wird nun gemeinsam vom Haus der Geschichte, der Initiative und Wandel Lorch mit der Auswahl der Exponate und Narrative das Feinkonzept erarbeitet.

Hotel Silber pädagogisches Konzept

Am 4. Juli 2016 haben die Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V. und das Haus der Geschichte Baden-Württemberg ein Auftaktgespräch zu Fragen der Bildung und Vermittlung im „Hotel Silber“ geführt. Dabei wurde vereinbart, am 7. November einen ganztägigen Workshop zum Thema abzuhalten. Vertreterinnen und Vertreter des Museums, der Initiative, der Stadt Stuttgart und der LAGG Gedenkstätten werden sich dabei über konzeptionelle Grundlagen austauschen und gemeinsam Leitlinien der Vermittlung im „Hotel Silber“ entwickeln.

Einberufung des Verwaltungsrats

Die Konstituierung des Verwaltungsrats ist - mit Blick auf den nach hinten verschobenen Eröffnungstermin - für 2017 vorgesehen. Lt. Finanzierungs- und Organisationsvereinbarung [§6] sind die politischen Parteien nicht im Verwaltungsrat vertreten, sondern in dem vom Verwaltungsrat einzuberufenden Runden Tisch [§8 (1) c)]. Dieser Runde Tisch, der vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst / Ministerium für Finanzen einberufen wird, berät den Verwaltungsrat und spricht Empfehlungen aus [(§6 (2) und (3)]. Die Einberufung des Runden Tisches ist ebenfalls für 2017 vorgesehen.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>